

# Mein Buch

Autor(en): **Zahn, Ernst**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **3 (1946)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-387544>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# STULTIFERA NAVIS



MITTEILUNGSBLATT  
DER SCHWEIZERISCHEN BIBLIOPHIEN-GESELLSCHAFT  
BULLETIN DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES BIBLIOPHILES

Oktober/ Octobre 1946

No. 3/4

## *Ernst Zahn | Mein Buch*

*Ich habe einen Freund.  
Der hat ein stilles Wesen.  
Von Einsamkeit umzäunt  
heißt er und lehrt mich lesen.*

*Ich wende Blatt um Blatt.  
Der Alltag steigt aus ihnen,  
der Berg, das Dorf, die Stadt,  
Neubauten und Ruinen.*

*Ich treffe Frau und Mann,  
die Nähe und die Weite,  
und finde selbst mich dann  
auf irgendeiner Seite.*

*Ich gehe zu Besuch  
bei Leuten und bei Dingen.  
Und der Gesell, mein Buch,  
erzählt von Sonderlingen.*

*Ob Liebe und ob Haß  
gerate ich ins Grübeln.  
Jetzt wechselt Ernst mit Spaß,  
das Glück jetzt mit dem Übeln.*

*Doch kommt mir seltsam vor,  
was ich da las soeben,  
raunt mir der Freund ins Ohr:  
Das ist das Menschenleben!*